

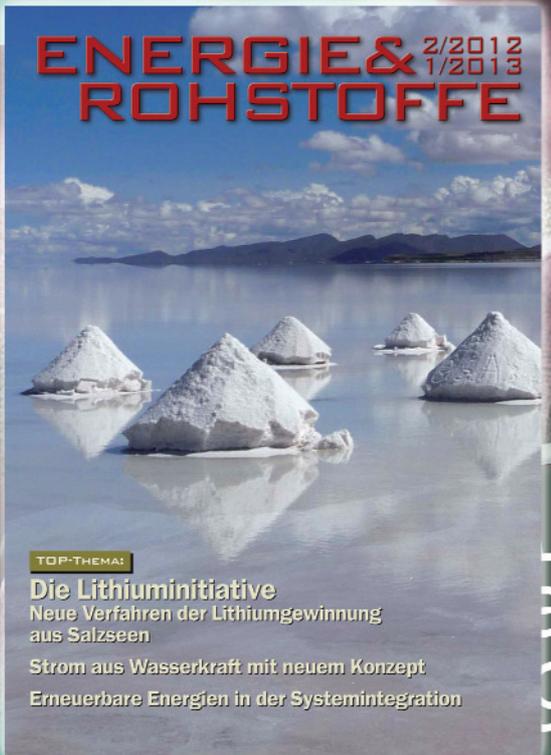
PUBLIC SECURITY

Das Magazin für
Innere und Äußere Sicherheit,
Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe
und Kritische Infrastrukturen

2/2012
1/2013

Supplement
Energie &
Rohstoffe

ENERGIE & ROHSTOFFE
2/2012
1/2013



Innere Sicherheit
Kompetenzgerangel um die Flughäfen

Datenschutz und Datensicherheit im
Bereich der Bürgerservices

Jamming: Die Störanfälligkeit des
Digitalfunks wird unterschätzt

Sicherheitsforschung an der Uni Freiburg

Äußere Sicherheit
Nordische Kooperation / Smart Defense

Neue Entwicklungen beim Einsatz von Drohnen (Teil 2)

Katastrophenschutz
Luftransporte in der Humanitären Hilfe - quo vadis?
Nachwuchsentwicklung bei den Freiwilligen Feuerwehren

SUPPLEMENT ENERGIE & ROHSTOFFE

Die Lithiuminitiative

Strom aus Wasserkraft mit neuem Konzept
Erneuerbare Energien in der Systemintegration



KATASTROPHENSCHUTZ

Smarter Decisions mit Intergraph Planning & Response.

Ungeplante Ereignisse wie Hochwasser, Bergstürze, Industrieunfälle, Geiselnahmen oder Terroranschläge – diese Großschadenslagen stellen enorme Herausforderungen an Planung und Koordinierung aller beteiligten Sicherheitskräfte. Gleiches gilt bei geplanten Ereignissen wie Staatsbesuche, Sportevents, Musikfestivals oder politischen Demonstrationen: Die Führungsstäbe sind mit umfassenden Informationen zu versorgen. Nur so sind gezielt koordiniertes Eingreifen und effiziente Schutz- und Hilfeleistungen zu gewährleisten.

Die IT-gestützte Vernetzung der Organisationseinheiten bei Großeinsätzen gilt als enorme konzeptionelle Herausforderung! Nur ein effektives Lageinformations- und Stabssystem sorgt für die transparente Information aller Beteiligten. Mit der Lösung

Intergraph Planning & Response steht dem Führungsstab ein strategisches Instrument zur Vorbereitung, Koordinierung, Dokumentation, Kommunikation und Auswertung von Großeinsätzen zur Hand. Das webbasierte, auf Kundenprozesse individuell anpassbare Lageinformations- und Stabssystem ist aus vielfältigen Praxiseinsätzen erwachsen und weithin erprobt. Erfahren Sie mehr unter

WWW.INTERGRAPH.DE/PUBLICSAFETY



4



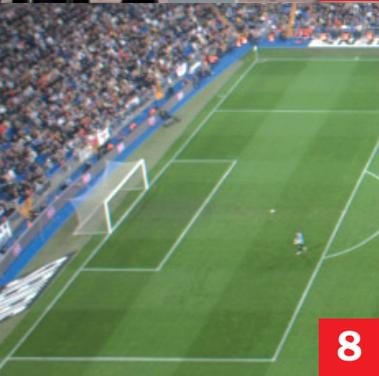
5



6



7



8



10



11



12



13



14



18



19



21



22

- 3 Inhaltsverzeichnis / Inserentenverzeichnis
- 4 Editorial / Impressum
- 6 Die „Nordische Kooperation“
Fünf Lektionen über Smart Defence
- 7 Exportieren oder sterben?
Die Verteidigungsindustrie an der Wegscheide
- 8 Zwischen Verunsicherung und Zuversicht
Eurosatory 2012 mit neuen Waffen, Fahrzeugen, Technologien und Themen
- 9 Kompetenzgerangel um die Flughäfen
Die 5. Luftsicherheitstage in Potsdam
- 10 Lufttransporte in der Humanitären Hilfe - quo vadis?
Effizienzsteigerungen durch neue zivil-militärische Betreibermöglichkeiten
- 12 Effektive Sendeleistung für große Entfernung
Thales liefert Squire Radare nach Norwegen
- 13 Fort Knox der Kommunen
Datenschutz und Datensicherheit im Bereich der Bürgerservices
- 15 Gefahr vorm Tor
Sicherheit bei Großveranstaltungen - nicht erst seit Duisburg 2010 ein Thema
- 16 Professional Services Company in Bonn für Defense & Intelligence
Geosecure Informatik GmbH - die jüngste Firmengründung in der Esri Deutschland Unternehmensgruppe
- 17 Brennt's bei der Feuerwehr?
Nachwuchsentwicklung bei den Freiwilligen Feuerwehren
- 18 Wie Personal und Technik enger zu verzahnen sind
Berliner Fachtagung 2012 Nationale Sicherheit und Bevölkerungsschutz
- 20 IT-Unterstützung für den Kommissar:
Mit Datenanalyse zu einer sichereren Gesellschaft
- 21 „Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß“
Jamming: Die Störanfälligkeit des Digitalfunks wird unterschätzt
- 22 Open Day
30jähriges Jubiläum des E-3A-Verbands auf der NATO Air Base Geilenkirchen
- 23 „Tu Gutes und rede darüber“
Das THW-Informationszentrum in Berlin
- 24 Innovative Ideen – Neue Projekte
Projekte für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
- 25 Everybodys Darling
Neue Entwicklungen beim Einsatz von Drohnen, Teil 2
- 29 Einstufig hergestellte 3D-Gewebe als Ballistiksenschutz
RTWH Aachen – neue Materialien und Fertigungsmethoden für Sicherheitswesten
- 30 Industrie / Personalia

Supplement ENERGIE & ROHSTOFFE

- 26 Die Lithium-Initiative
Freiberger Wissenschaftler wenden neue Verfahren zur Lithiumgewinnung aus Salzseen an
- 27 Erneuerbare Energien in der Systemintegration
Die steep GmbH - Service, Training, Engineering, Energy, Products
- 28 Strom aus Wasserkraft mit neuem Konzept
Mobile Kleinstwasserturbine als Treibstoff für E-Mobility



Liebe Leser!

Viele Köche verderben den Brei. Das gilt aber nur dann, wenn sie alle in derselben Schüssel rühren und sich nicht für ein mehrgängiges und aufeinander abgestimmtes Menü koordinieren. Auch in dieser Ausgabe von Public Security werden verschiedene Ansätze vertiefter Zusammenarbeit thematisiert. Fast immer zeigt sich dabei, wie schwer Modelle zu entwickeln sind, die für alle Beteiligten vorteilhaft sind. Man benötigt Geduld und mehrere Versuche, bis die Abläufe harmonieren. Deshalb sollte man im Kleinen beginnen.

Ein Weg, um beispielsweise militärische Effizienz zu steigern, ist die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP). Die skandinavischen Staaten arbeiten schon lange bei ihrer Verteidigung zusammen und haben zu realisti-

schen Erwartungen gefunden. Wenn dies nur von finanziellen Nöten getrieben wird, ist es kurzfristig. Einsparungen und Effizienzgewinne ergeben sich erst mittelfristig über Legislaturperioden hinaus. Pool-Fähigkeiten, die Flexibilität und Kostenersparnis dienen, beruhen allerdings auf dem politischen Willen der Mitgliedstaaten. Eine seit Jahren in Aussicht gestellte Europäische Armee - meist aus der Opposition heraus: Mehr als Lippenbekenntnisse sind daraus bisher nicht entstanden.

„Macht ist mit dem Privileg verbunden, nicht lernen zu müssen“, schrieb der große Soziologe Karl Otto Hondrich. Der Anpassungsdruck steigt aber quer durch alle Bereiche. So wollen

unsere Autoren etwa zeigen, dass es möglich ist, auch beim Cloud Computing eine vertrauenswürdige Bewirtschaftung großer Datenmengen zu gewährleisten. Sie wollen zeigen, dass nicht für jede (sportliche) Großveranstaltung Sicherheitskonzepte völlig neu erfunden werden müssen.

Die Weiterentwicklung der Technik hat Konsequenzen. Die US-Streitkräfte haben nicht nur weniger Schiffe als 1916, sondern auch weniger Pferde und Bajonette. Mit seiner gelungenen Replik auf Mitt Romneys Vorwurf in der zweiten TV-Debatte des US-Wahlkampfes brachte Präsident Obama ein ganzes Jahrhundert in Erinnerung. Neue, überlegene Fähigkeiten werden regelmäßig von ethischen Diskussionen begleitet. Schwer gepanzerte Schwertkämpfer empfanden es natürlich als unritterlich, wenn ihnen der Gegner auf einmal mit Schusswaffen gegenübertrat.

Automobile und Flugzeuge wurden zunächst auch mit Misstrauen betrachtet. So ist es verständlich, wenn unbemannte Systeme im Sicherheitsbereich auf Bedenken treffen. Vielfach werden die landläufig „Drohnen“ genannten UAS auf gezielte militärische Attacken reduziert. Das robotische Einsatzspektrum ist weit breiter. Ferngesteuerte oder teilautonome Helfer werden auch weiterhin vor allem den zivilen Alltag prägen.

All dies benötigt eine materielle Grundlage. Nicht nur die seltenen Erden sind rar und schwer zu gewinnen. Auch Rohstoffe wie Lithium sind ein knappes und begehrtes Gut. Und für die Energiegewinnung aus Sonnen- und Wasserkraft werden immer raffiniertere Methoden entwickelt. Beispiele dafür finden sich in unserem Supplement Energie & Rohstoffe.

Europa ist nach wie vor führend in der Entwicklung von Zukunftsperspektiven. Es erlebt freilich eine Krise. Aber die gerade in Südeuropa gewaltige wirtschaftliche Unsicherheit hat sich bisher kaum in anderen Lebensbereichen niedergeschlagen. Das muss nicht so bleiben. Die europäischen Gesellschaften sollten zeigen, dass sie zumindest in der Lage sind, sichere Rahmenbedingungen für eine wirtschaftliche Erholung zu gewährleisten. In dieser Ausgabe bieten wir Ihnen keine fertigen Rezepte, aber vielleicht Hinweise, in welche Richtungen auch außerhalb Ihres jeweiligen Tätigkeitsbereichs gedacht wird.

Ihr

Matthias Köhler

Impressum

Norbert Ziegert (v.i.S.d.P.)
Herausgeber, Redaktion Bonn (zi)
Matthias Köhler
Chef- und Hauptstadredaktion (kō)
Anke Schmidt
Verantw. Redaktion Energie & Rohstoffe (as)
Wolfgang Denkel
Wissenschaftliche Beratung E&R, Marketing (dd)
Hanswilm Rodewald
Freie redaktionelle Mitarbeit (hwr)
Hans-Herbert Schulz
Freie redaktionelle Mitarbeit (hhs)

PUBLIC SECURITY und **Energie & Rohstoffe** sind Publikationen von Ziegert Concept
Telegrafstraße 72, 53842 Troisdorf
Tel.: 0 22 41 – 94 61 88
Fax: 0 22 41 – 40 51 98
E-Mail: verlag@public-security.de
www.public-security.de

Erscheinungsweise:
4 x jährlich
Einzelbezugspreis: 10,- Euro (inkl. Versand)
Jahresabonnement: 36,- Euro (inkl. Versand)
Druckauflage: 7.000 Expl. (2/2012)
Verbreitete Auflage: 6.802 Expl. (2/2012)

Bildnachweis:
Titelbild/Titelbild E&R: Ziegert-Concept

Andreas Kling, Anke Schmidt, BBK, Beate Coellen, BMVg, Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, Bundesministerium des Innern, Bundespolizei, Bundesverband der Sicherheitswirtschaft e.V., Bundeswehr, Confederation of European Security Services, Deutsche Universität für Weiterbildung, Deutscher Bundestag, Deutscher Feuerwehrverband, Dieter Franke, Dipl.-Ing. Benedikt Wendland, Dipl.-Ing Ulrich Skubsch, Dr. Bernhard Schulz, Dr. Gernot Wittling, DRK, EADS, ESRI, Eurocopter, EUROFORUM Deutschland SE,

FIRMITAS, Green Defense @ KRS GmbH, GSW-NRW e.V., IBM, Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen, Ir. Geert De Clercq, Israel Aerospace Industries (IAI), KMW, Matthias Köhler, Microdrones, NATO, Norbert Ziegert, Northrop Grumman, Oliver Arning/BDSW, Parrot, Prof. Dr. rer. nat. habil. Wolfgang Voigt, Prof. Dr. Volker Schmidtchen, Reinhold Harnisch, Ryan Mol, SAAB GROUP, Sebastian Hertle, Smart Hydro Power GmbH, Stadtwerke Bonn, Steep, THW, TU Bergakademie Freiberg, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Thomas Gries,

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation oder aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Ziegert Concept unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datenbanken ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Verantwortung für die Inhalte aller durch Angabe einer Linkadresse genannten Internetseiten. Die Gastbeiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

PUBLIC SECURITY

Das Magazin für Innere und
Äußere Sicherheit
Bevölkerungsschutz
Katastrophenhilfe
und Kritische
Infrastrukturen

Abonnieren Sie **PUBLIC SECURITY** -
und Sie verpassen keine Ausgabe mehr

Supplement
Energie &
Rohstoffe

FAX:
0 22 41 - 40 51 98

PUBLIC SECURITY

ist eine Fachzeitschrift, die sich in deutscher Sprache der Berichterstattung zu politischen, technischen und anderen aktuellen Themen in den Bereichen Innere und Äußere Sicherheit, Bevölkerungsschutz, Kritische Infrastrukturen widmet. Das Supplement Energie & Rohstoffe beleuchtet die ausreichende und dauerhafte Versorgung.

PUBLIC SECURITY erscheint mit 4 Ausgaben pro Jahr und wird per Post im Standardversand geliefert. Die Berechnung erfolgt im ersten Abonnementjahr anteilig nach erhaltenen Heften, danach folgen Jahresrechnungen.

Die Auflage beträgt 7.000 Exemplare.
Unsere Abo-Preise im Überblick: (Stand 01.07.2013)

Deutschland 36,- EURO, inkl. 7 % MwSt und Porto
4 Ausgaben pro Jahr, Sonderkonditionen für Behörden.

Ein Abonnement hat für Sie nur Vorteile:

- Sie verpassen keine relevanten Themen
- Marketinginformationen helfen bei der betriebswirtschaftlichen Führung
- Exklusivartikel, Berichte und Analysen informieren Sie aktuell

ISSN 1614-9523
ENERGIE & ROHSTOFFE
1/2011

Ja, ich abonniere Public Security ab der Ausgabe:

1 2 3 4 (bitte ankreuzen)

zum Jahresabopreis von **36,- EURO**, inkl. 7% MwSt und Porto (derzeit 4 Ausgaben pro Jahr)

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ Ort

Bankleitzahl

Kontonummer

Name der Bank

Bargeldlos durch Bankeinzug (nur in Deutschland möglich)

Gegen Rechnung (Bitte keine Vorauszahlung. Rechnung abwarten)

Datum, 1. Unterschrift

Widerrufsrecht: Diese Bestellung kann innerhalb von 14 Tagen ab Bestelldatum ohne Angabe von Gründen schriftlich widerrufen werden (Das rechtzeitige Absenden des Widerrufs an PUBLIC SECURITY, Abonentenservice, Telegrafstraße 72, 53842 Troisdorf genügt). Es besteht dann keine weitere Verpflichtung.

Datum, 2. Unterschrift

Kündigungsfrist: Kündigungsstichtag ist jeweils der 1. Oktober eines Jahres. Die Kündigung wird dann zum 31.12. desselben Jahres wirksam (3 Monate zum Jahresende).

Die Kündigung muss schriftlich an unsere Anschrift erfolgen. Wird das Abonnement nicht bis zum 1. Oktober gekündigt, so verlängert es sich jeweils um ein weiteres Jahr.

PUBLIC SECURITY

ENERGIE & ROHSTOFFE

Abonentenservice • Telegrafstraße 72 • 53842 Troisdorf

Herausgeber: Norbert Ziegert • Tel. 0 22 41 - 94 61 88 • Fax 0 22 41 - 40 51 98

www.public-security.de • E-Mail: verlag@public-security.de

Die „Nordische Kooperation“

Fünf Lektionen über Smart Defence



NORDEFCO
NORDIC DEFENCE COOPERATION

Verringerte Verteidigungsausgaben, zugleich gewachsene Ansprüche an die Streitkräfte und die Tatsache, dass sich die Vereinigten Staaten zunehmend nach Asien orientieren, haben die Europäische Verteidigungspolitik in ein neues Stadium überführt. Auf ihrem Gipfeltreffen vom Mai 2012 in Chicago haben die Staats- und Regierungschefs der NATO erklärt, dass „Smart Defence“ künftig ihr Handeln bestimmen werde. Durch die gemeinsame Initiative sollen Fähigkeitslücken effizienter und kostenbewusster als bislang geschlossen werden.

Den kompletten Artikel können in der Printausgabe von PUBLIC SECURITY lesen!

**Die Verteidigungs-
industrie an der
Wegscheide**

Exportieren oder sterben?



Ein wenig wie ein Rufer in der Wüste klingt Prof. Dr. Klaus Thoma, wenn er die Chancen der zivilen Sicherheitswirtschaft hervorhebt. Man habe doch bereits 2002, nach 9/11, „gesehen, dass das Thema Sicherheitstechnik ganz groß kommen wird“. Thoma ist Vorsitzender des „Fraunhofer-Verbunds Verteidigungs- und Sicherheitsforschung“. Die enormen Summen, die Berlin und Brüssel Jahr für Jahr dafür bereitstellen, geben ihm Recht. Allein: Es hapert an der Beschaffung der resultierenden Produkte. Auf der 9. „Handelsblatt-Konferenz Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie“ stieß er denn auch auf taube Ohren. Die Veranstalter hatten - im Gegensatz zum Vorjahr - erst gar keinen entsprechenden Themenblock vorgesehen.

Die deutsche wehrtechnische Industrie konzentriert sich vielmehr noch stärker auf Kooperationen und vor allem den Export. Dabei erhält sie zunehmend fraktionsübergreifend Unterstützung. Doch auch Thoma räumt die Bedeutung ausländischer Märkte ein. Zugleich kritisiert er Widerstände gegen Sicherheitstechnologie an sich, „ganz speziell die Universitäten“. Schließlich handle es sich um angewandte Forschung zum Nutzen der Industrie und der Gesellschaft, „zur Sicherheit unserer Bürger“. Im militärischen Bereich sei wiederum der Haushalt des Bundesverteidigungsministeriums für den Bereich Forschung und Technologie viel zu klein. Das über reichlich Mittel verfügende Bundesforschungsministerium andererseits scheue das Thema „wie der Teufel das Weihwasser“, so der Fraunhofer-Experte.

***Den kompletten Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY lesen!***

Eurosatory 2012
mit neuen Waffen, Fahrzeugen,
Technologien und Themen

Zwischen Verunsicherung und Zuversicht



Die alle zwei Jahre stattfindende Eurosatory war wieder internationaler Pflichttermin von über 150 Delegationen aus 84 Ländern unter anderem der Nato, dem US-Verteidigungsministerium und der Europäischen Union in Paris Nord Villepinte vom 11.-15. Juni 2012. Mit 1.432 Ausstellern aus 53 Ländern auf 163.523 qm Ausstellungsfläche und weit über 53.000 internationalen Besuchern gilt die Messe als Weltforum für Heer- und Luftverteidigung sowie als interessante Innovationsplattform und spannender Technologiegipfel.

*Den kompletten Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY lesen!*

Kompetenzgerangel um die Flughäfen

Die 5. Luftsicherheitstage in Potsdam



In ihrer Tour d'Horizon über „Luftsicherheit aus der Perspektive der Politik“ kommt Kirsten Lühmann gleich mehrmals auf die mangelhafte Zusammenarbeit der zuständigen Bundesministerien zu sprechen. Die Thesen der Innen- und Verkehrs-expertin der SPD sind natürlich auch eine „Sicht der Opposition“. Doch auch Wolfgang Waschulewski, Präsident des Bundesverbands der Sicherheitswirtschaft (BDSW), beklagt das „Kompetenzgerangel“, das von der EU über Bund und Länder bis hin zu den Kommunen bestehe.

Den kompletten Artikel können in der Printausgabe von PUBLIC SECURITY lesen!



Kirsten Lühmann (MdB, SPD) beschäftigt sich mit vielen Aspekten von Luftsicherheit. Dazu gehören auch kontaminierte Kabinenluft, Lenk- und Ruhezeiten für Piloten und der Zielkonflikt zwischen Sicherheit und der Reduzierung von Fluglärm.

von Andreas Kling

Lufttransporte in der Humanitären Hilfe - quo vadis?

Effizienzsteigerungen durch
neue zivil-militärische
Betreibermöglichkeiten.



In den vergangenen Jahren lässt sich vielfach eine verstärkte Beachtung des Forschungsfeldes Humanitäre Logistik feststellen. Dieser Anstieg manifestiert sich international unter anderem in der Einrichtung eines Studiengangs Humanitäre Logistik an der Universität der italienischen Schweiz in Lugano als auch an der Gründung des englischsprachigen „Journal of Humanitarian Logistics and Supply Chain Management“. In Deutschland widmet sich zum Beispiel Maximilian Mueller vom Brandenburger Institut für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS) dem Einsatz von Flugzeugen in der Humanitären Hilfe. In zwei Studien zeigt Mueller die Möglichkeiten neuer zivil-militärischer Betreibermodelle auf.

*Den kompletten
Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY
lesen!*



Your Logistic Partner For **Demanding Cargo** In **Demanding Areas**

National Air Cargo & National Airlines
Email: cs_FRA@nationalaircargo.com

NATIONAL[®]

WE DELIVER THE WORLD

Website: www.nationalaircargo.com • www.nationalairlines.aero

AMERICAS - NY: Toll Free: +1 800 635 0022, Tel: +1 716 631 0011, Fax: +1 716 631 9186, **HQ - Orlando:** Tel: +1 800 451 3174, Fax: +1 407 313 2255, **Sales - Virginia:** Tel: +1 703 539 5125, Fax: +1 703 953 3749, **EUROPE - Frankfurt:** Tel: +49 69 697 6587 0, Fax: +49 69 697 6587 98, **Amsterdam - The Netherlands:** Tel: +31 20 405 3127, Fax: +31 20 405 3130, **MIDDLE EAST & PAC-RIM - Dubai:** Tel: +971 4 230 5500, Fax: +971 4 236 8463

Effektive Sendeleistung für große Entfernung

Thales liefert Squire Radare nach
Norwegen



Thales und Vinhøg AS, eine norwegische Niederlassung von Rheinmetall Defence, haben einen Vertrag über die Lieferung von 44 Squire Radaren zur Gefechtsfeld-Überwachung für den Einsatz bei den norwegischen Streitkräften unterzeichnet. Die ersten zehn Systeme werden im zweiten Halbjahr 2013 geliefert; die letzte Lieferung ist für Anfang 2017 geplant.

Die norwegischen Streitkräfte erhalten eine modernisierte Version von Squire, die eine neue Prozessorplatine enthält, die es ermöglicht, eine Vielzahl neuer Funktionen in das System zu integrieren. Der Kunde hat Squire für verschiedene Einsatzbereiche ausgewählt. Die Mehrzahl dieser Radare wird an Vingtaqs II, einem Fernüberwachungs-, Beobachtungs- und Aufklärungssystem für lange Distanzen, montiert, welches auf gepanzerten Fahrzeugen zum Einsatz kommt.



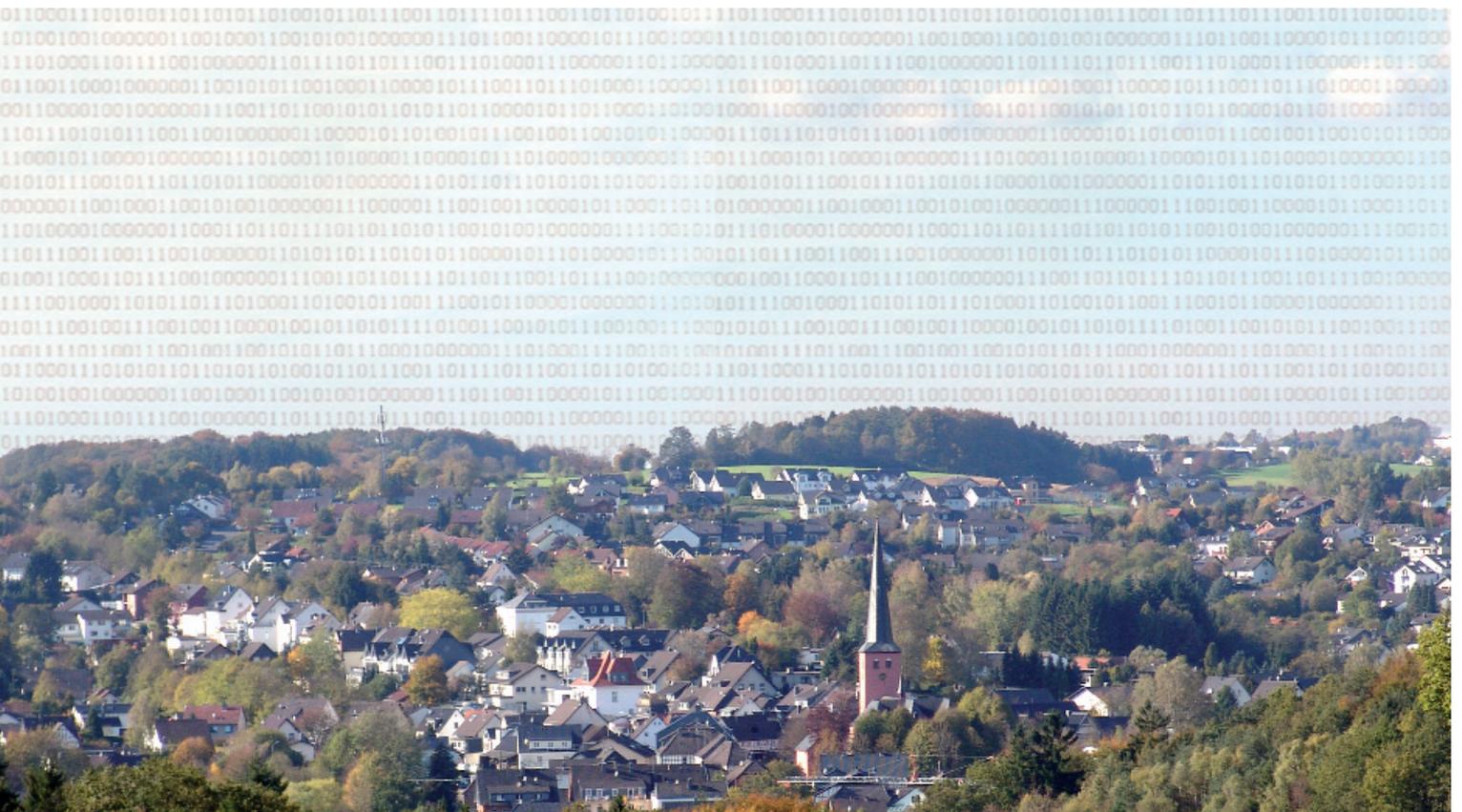
Peter Obermark, CEO von Thales Deutschland ist stolz auf diesen Vertrag mit Vinhøg AS

Den kompletten Artikel können in der Printausgabe von PUBLIC SECURITY lesen!

Fort Knox der Kommunen

von Reinhold Harnisch

**Datenschutz und Datensicherheit
im Bereich der Bürgerservices**



Der Bürgerservice in den Kommunalverwaltungen besteht aus einer Vielzahl von Komponenten. Allein im Bereich Finanzwesen kommen die unterschiedlichsten Fachverfahren zum Einsatz: Das zentrale Buchungsverfahren, Vorverfahren für die Erhebung von Kindergartenbeiträgen, Musikschulgebühren, Steuern oder auch Nutzungsentgelte, um hier nur einige zu nennen. Im Bereich Sicherheit und Ordnung werden das Meldewesen, das Ausländerwesen, die Verkehrsüberwachung, Wahlen und das Standesamt technisch unterstützt. Im Bereich Schulen gibt es verschiedene Verfahren für die Verwaltung der Schülerdaten sowie Software, die in der Schulverwaltung genutzt wird. Es gibt Applikationen für die Sozial- und Jugendämter, für die Bau- und Liegenschaftsverwaltung und auch für die Personalverwaltung und die Ratsarbeit.

Laut Reinhold Harnisch „sollte über den Aufbau eines föderalen verwaltungsinternen Warn- und Informationsdienstes nachgedacht werden. Ein solcher Dienst wäre für die IT-Sicherheit von immenser Bedeutung.“

**Den kompletten Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY lesen!**

Internet und Cloud gefährlos nutzen

Rohde & Schwarz SIT:
Verschlüsselung & IT-Sicherheit

Cloud-Anwendungen bieten hohes Potential für die kostengünstige und anwenderfreundliche Umsetzung von Bürgerdiensten. Die innovative Next-Generation-Firewall R&S®SITGate verhindert ungewollten Datenabfluss in die Cloud und das Internet.

- ▮ Bequeme und effektive Überwachung von Cloud-Anwendungen, z.B. Facebook, Dropbox oder Amazon Webservices
- ▮ Integrierter Schutz vor Schadsoftware und infizierten Webseiten
- ▮ Entwickelt und hergestellt in Deutschland

info.sit@rohde-schwarz.com
Tel. 030 65884-233
www.sit.rohde-schwarz.com




ROHDE & SCHWARZ



DUCON® – die innovative Vernetzung von **Flexibilität und Stabilität**

DUCON® ist ein innovativer Baustoff aus Mikroarmierung und hochverdichtetem Beton. Seine einzigartig flexiblen und zugleich stabilen Eigenschaften bieten:

- ▮ Schutz von gefährdeten Einrichtungen und kritischen Infrastrukturen
- ▮ Schutz bei Explosion, Beschuss, Anprall und Einbruch
- ▮ Höhere Schutzwirkung obwohl dünner und leichter als Stahlbeton

Informieren Sie sich im Netz: www.ducon.eu



DUCON
Europe GmbH & Co. KG

Farmstr. 118
D-64546 Mörfelden-Walldorf
Tel. +49 (0)6105 275831
Fax +49 (0)6105 275832
E-Mail: info@ducon.eu

 **DUCON®**
Höchstleistung in Beton

Sicherheit
bei Großveranstaltungen -
nicht erst seit
Duisburg 2010 ein Thema

Gefahr vorm Tor

Von Beate Coellen
und Dieter Franke,
BBK



Das Unglück bei der Loveparade 2010 in Duisburg hat eine bis heute anhaltende öffentliche Diskussion über die Sicherheit bei Großveranstaltungen ausgelöst. Ob das Oktoberfest auf der Münchener Theresienwiese, die Silvesterparty am Brandenburger Tor oder die traditionsreiche Kirmes „Pützchens Markt“ in der Bundesstadt Bonn, viele, auch weniger bekannte Veranstaltungen wurden mit strengeren Sicherheitsauflagen neu konzipiert. Was jahrelang problemlos funktionierte, musste vor dem Hintergrund von 21 Toten und über 500 Verletzten den Stresstest bestehen. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat die Risiken, die mit Großveranstaltungen verbunden sein können, schon früh in den Blick genommen. Die zur Fußballweltmeisterschaft (WM) 2006 in Deutschland entwickelten Sicherheitskonzepte sind ein Exportschlager: Denn die Gastgeberländer der Europameisterschaft (EURO) 2008 in der Schweiz und Österreich, der WM 2010 in Südafrika, der gerade beendeten EURO 2012 in Polen und der Ukraine und auch der WM 2014 in Brasilien baten Deutschland in Puncto Sicherheit bei Großveranstaltungen um Unterstützung und Erfahrungsaustausch.

*Den kompletten Artikel
können in der Printausgabe
von PUBLIC SECURITY
lesen!*

Professional Services Company in Bonn für Defense & Intelligence

Geosecure Informatik GmbH - die jüngste Firmengründung in der Esri Deutschland Unternehmensgruppe



Am bekannten Esri Standort Bonn ist eine zusätzliche Geschäftsstelle entstanden. In dem ehemaligen Botschaftsgebäude ist neben der Esri Deutschland Niederlassung Bonn für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) auch die Geosecure Informatik GmbH untergebracht.

*Den kompletten Artikel können in der Printausgabe von **PUBLIC SECURITY** lesen!*

Brennt´s bei der Feuerwehr?

Prof. Dr. Volker Schmidtchen,
FIRMITAS

Nachwuchsentwicklung bei den Freiwilligen Feuerwehren



Vor zwei Jahren bereits sagte mir ein Kreisbrandmeister am Rande einer Übung, die wir für den Krisenstab seiner Kreisverwaltung einschließlich der in die Übung einbezogenen Feuerwehrleute angelegt und durchgeführt hatten, dass ihm die Nachwuchsentwicklung bei den Freiwilligen Feuerwehren große Sorgen mache. Das gelte sowohl für die Gewinnung neuer junger Anwärter wie noch viel stärker für deren Aus- und Weiterbildung.

*Den kompletten Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY lesen!*



Wie Personal und Technik enger zu verzahnen sind



Berlins Innensenator Frank Henkel, Schirmherr der Fachtagung, setzt neben der Gefahrenabwehr auch auf Vertrauensbildung und Dialog.

Berlins Innensenator Frank Henkel bedauerte, dass er nur über ein enges Zeitfenster verfüge. Denn gleich nach seinem Grußwort musste er zu einer Sondersitzung des Innenausschusses eilen. Es hatte Querelen um das für drei Monate geplante „BMW Guggenheim Lab“ gegeben. Einige Bewohner Kreuzbergs hatten das Kulturprojekt nicht dulden wollen und in den Stadtteil Prenzlauer Berg vertrieben. Für sein Wort vom „Standortrisiko“ war Senator Henkel anschließend von der Opposition gescholten worden. Doch nach wie vor handele es sich vielmehr beim islamistischen Terrorismus um eine herausragende Bedrohung, so Henkel zur Eröffnung der traditionellen „Berliner Fachtagung 2012 - Nationale Sicherheit und Bevölkerungsschutz“. Moderiert wurde sie von dem bekannten Sicherheitsexperten Dr. Markus Hellenthal.



Kompetent und eloquent wurde die Fachtagung von Dr. Markus Hellenthal moderiert

Den kompletten Artikel können in der Printausgabe von PUBLIC SECURITY lesen!

Sicherheit ist eine Vertrauenssache !

Wir sind gerne an Ihrer Seite!



www.a-m-security.com
Info@a-m-security.com

Tel: 02246 948 21 61
Kirchstr.4, 53797 Lohmar

111 Tätigkeiten in der Sicherheitswirtschaft



**Ein interessanter Job.
Mit Sicherheit!**

111 Tätigkeiten in der Sicherheitswirtschaft



Jetzt erhältlich bei:



BUNDESVERBAND DER
SICHERHEITSWIRTSCHAFT

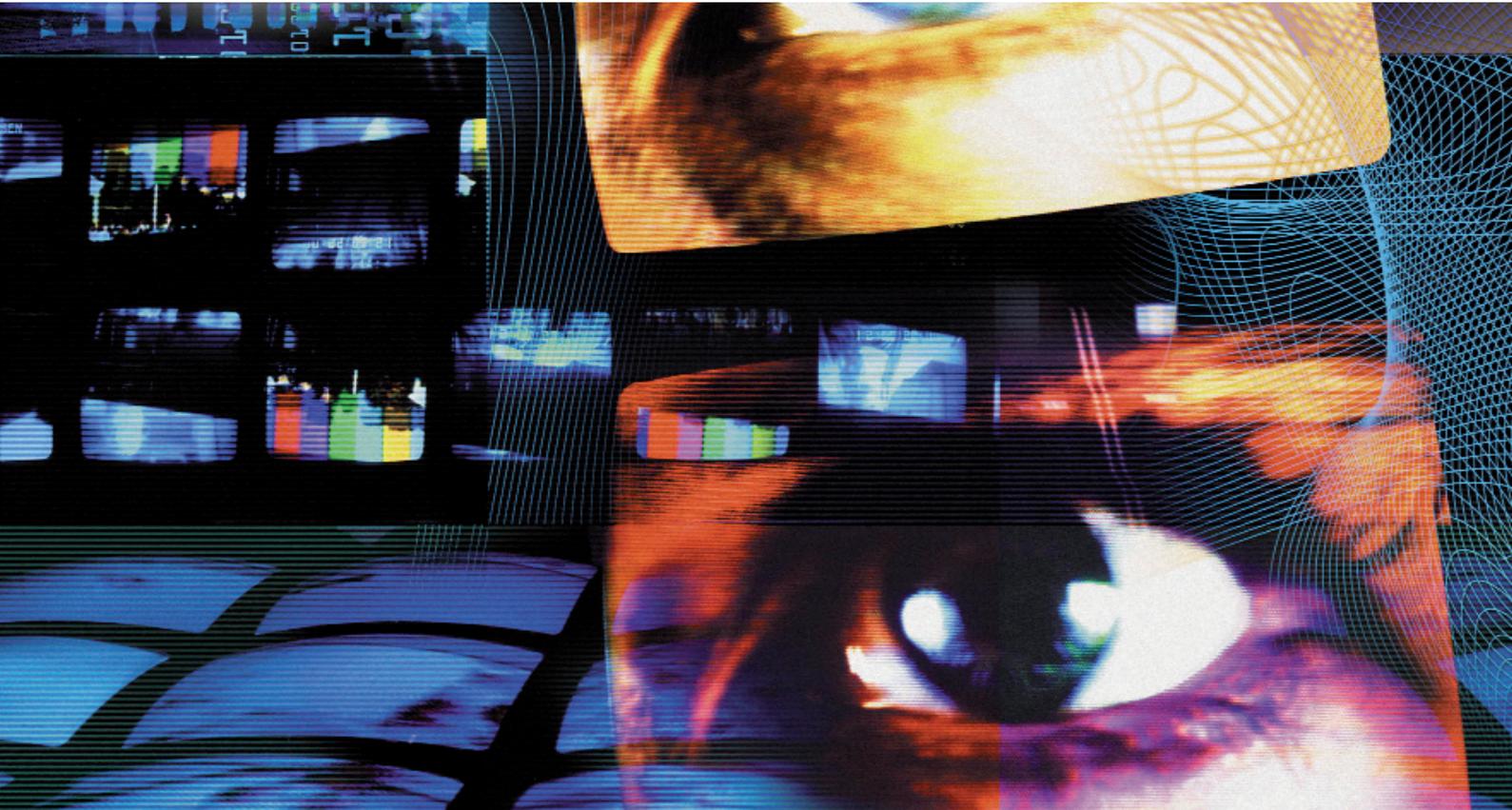


Bundesvereinigung Deutscher
Geld- und Wertdienste e. V.

Norsk-Data-Straße 3 · 61352 Bad Homburg
Tel.: 0 6172 94 80 50 · Fax: 0 6172 45 85 80
Mail: mail@bdsw.de · mail@bdgw.de
Web: www.bdsw.de · www.bdgw.de

IT-Unterstützung für den Kommissar:

Mit Datenanalyse
zu einer sichereren Gesellschaft



Seit der Aufdeckung der Zwickauer Terrorzelle im November 2011 und der von ihr verübten Neonazi-Morde ist viel über die Versäumnisse der verschiedenen Ämter für Verfassungsschutz und der Landeskriminalämter diskutiert worden. Hauptkritikpunkte waren vor allem die fehlende Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden und der mangelnde Informationsaustausch zwischen den Polizeibehörden der Länder und des Bundes. In Zukunft wird auch die Ermittlungsarbeit der Polizei ganz wesentlich durch intelligente Software-Lösungen unterstützt werden: Mit der Crime Information Platform wurde eine Analyse-Lösung entwickelt, die die Ermittlungsarbeit durch die Auswertung von Dokumentationen, Protokollen und Akten maßgeblich beschleunigen kann. In Zusammenarbeit mit dem Centre for Security and Society der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg stellt eine Forschungsgruppe aus Wissenschaftlern und IBM-Vertretern sicher, dass die Lösung den verfassungsrechtlichen Vorgaben der föderal organisierten Polizeistruktur der Bundesrepublik Deutschland und den geltenden Datenschutzrichtlinien entspricht und darüber hinaus auch gesellschaftlich und ethisch akzeptiert wird.

*Den kompletten
Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY
lesen!*

„Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß“

**Jamming:
Die Störanfälligkeit
des Digitalfunks
wird unterschätzt**



Es herrscht Ruhe! Stille kann so schön sein, so erholsam - nicht aber, wenn es um dringend notwendige Kommunikation geht, wenn es um Bereiche des behördlichen Einsatzes, der Sicherheit und den allerorts diskutierten Schutz Kritischer Infrastrukturen geht. Dann ist Kommunikation das Essentielle, die Basis aller Maßnahmen.

Beim Thema Funk ist häufig zu hören: „Das hatten wir schon immer so, das funktioniert - das ist immer so und das wird immer so sein!“ Damit dies dann aber auch der Zeit entspricht und sich auf neuestem Stand

der Technik bewegt, leisten wir uns auch mal eben 14 Jahre Planungs- und Entwicklungszeit und sind dann auf so ein Produkt wie den „Digitalen Behördenfunk“ mächtig stolz. Wen wundert es, wir haben doch eine Bun-

desanstalt extra dazu eingerichtet, dass alles im wahrsten Sinne regelgerecht eingerichtet wird und natürlich funktioniert. Nein, wir schauen nicht zurück: „in den Streifenwagen werden Sie das Bild des Bankräubers übertragen bekommen, auf Einsatzfahrt zur Bank werden Sie über die Räumlichkeiten informiert worden sein...“

Den kompletten Artikel können in der Printausgabe von PUBLIC SECURITY lesen!

Open Day

**30jähriges Jubiläum
des E-3A-Verbands auf der
NATO Air Base Geilenkirchen**

Der NATO E-3A Verband feierte am 16.+17. Juni sein 30jähriges Jubiläum und öffnete für zwei Tage seine Tore für die Öffentlichkeit auf der Air Base Geilenkirchen. Konnten vor fünf Jahren noch 100.000 Besucher zum 25jährigen Bestehen der Airbase kommen, durften diesmal wegen verschärfter Sicherheitsbestimmungen "nur" 20 000 pro Tag auf die sonst kaum zugängliche Air Base.



Brigadegeneral Burkhard Pototzky, der Kommandeur der Air Base, wollte die Veranstaltung auch als es ein kleines Dankeschön an alle umliegenden Gemeinden verstehen. Seit dreißig Jahren besteht dieses verständnisvolle Miteinander, das sich kontinuierlich bewähren muss in Fragen zum Fluglärm, den Erfordernissen des militärischen Flugbetriebes und des Emissionsschutzes. „Wir versuchen, konstruktiv in Zusammenarbeit mit der Zivilbevölkerung mit diesen Problemen umzugehen“, betonte der General. Immerhin lebt der Großteil der 3.000 Soldaten aus

16 Nationen im Umkreis von 50 Kilometern um die Air Base.

Kampf- und Aufklärungsflugzeuge Hubschrauber sowie zivile Sportmaschinen lockten die Besucher nach Geilenkirchen-Teveren. Im Bereich des Vorfeldes konnte man neben einer Messerschmitt Me 262 auch einen Eurofighter auf dem Rollfeld be-

wundern, ein in der ehemaligen Sowjetunion entwickelter Jagdbomber mit polnischer Landesflagge stand neben einem F-4 Kampfflugzeug der Luftwaffe. Aber auch Transportmaschinen wie die C160 'Transall' oder die norwegische C130J 'Hercules' waren zu bewundern. Die längsten Schlangen gab es bei den AWACS-Maschinen, die von innen besichtigt werden konnten.

***Den kompletten Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY lesen!***

„Tu Gutes und rede darüber“

Das THW-
Informationszentrum
in Berlin



So lautete der Titel eines im Jahre 1961 veröffentlichten Buches des PR-Fachmannes Georg-Volkmar Graf Zedtwitz von Arnim. Diesem in unserer heutigen Informationsgesellschaft geradezu zur Pflicht gewordenem Axiom folgend, stellte die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk im Jahre 2007 das THW- Informationszentrum in Dienst. Beheimatet in der Dienststelle des Landesbeauftragten für Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt in Berlin, Soorstraße 84, erfüllt es die Aufgaben eines kommunikativen Hauptstadtbüros und führt hauptstadtbezogene Maßnahmen aller Art in den Bereichen Besucherdienst, Veranstaltungsorganisation- und durchführung sowie Kontaktpflege auf Veranlassung der THW-Leitung und des Bundesministeriums des Innern durch.

Carole L. Cameron, Direktorin für Internationale Beziehungen der FEMA, und David Kaufman, Politischer Direktor folgen interessiert den Erläuterungen der ehrenamtlichen Helfer

**Den kompletten Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY lesen!**

Innovative Ideen – Neue Projekte

Projekte für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben



Vor etwa 40 Unternehmerinnen und Unternehmern konnte der Projektleiter von SecuCity.EU - Volker Berwald - ein eindrucksvolles Leistungsangebot seines von den Firmen ERVO GmbH und Green Defense@ KRS GmbH getragenen Projekts darstellen. Alle Teilnehmer gehörten zum Kreis der Gesellschaft der sicherheits- und wehrtechnischen Wirtschaft e.V. aus Düsseldorf (GSW-NRW e. V.).

Wohnraum für Polizeischüler.

Auch wachsenden Bedarf an Unterkünften für „Polizeischüler“ zu decken, haben sich SecuCity.EU und der Deutsche Verband der Gebrauchshundsportvereine (DVG) zum Thema gemacht.

Mit der zufälligen Bezeichnung „K14“ haben beide Organisationen das ehemalige Verwaltungsgebäude des DVG in Lünen Brambauer zu 17 komfortablen Schlafmöglichkeiten mit Küchen und Gemeinschaftsräumen entwickelt. Dieses Angebot traf auf so rege Nachfrage, dass sich die Beteiligten von SecuCity.EU entschlossen haben, dieses Vorhaben ausdehnen.

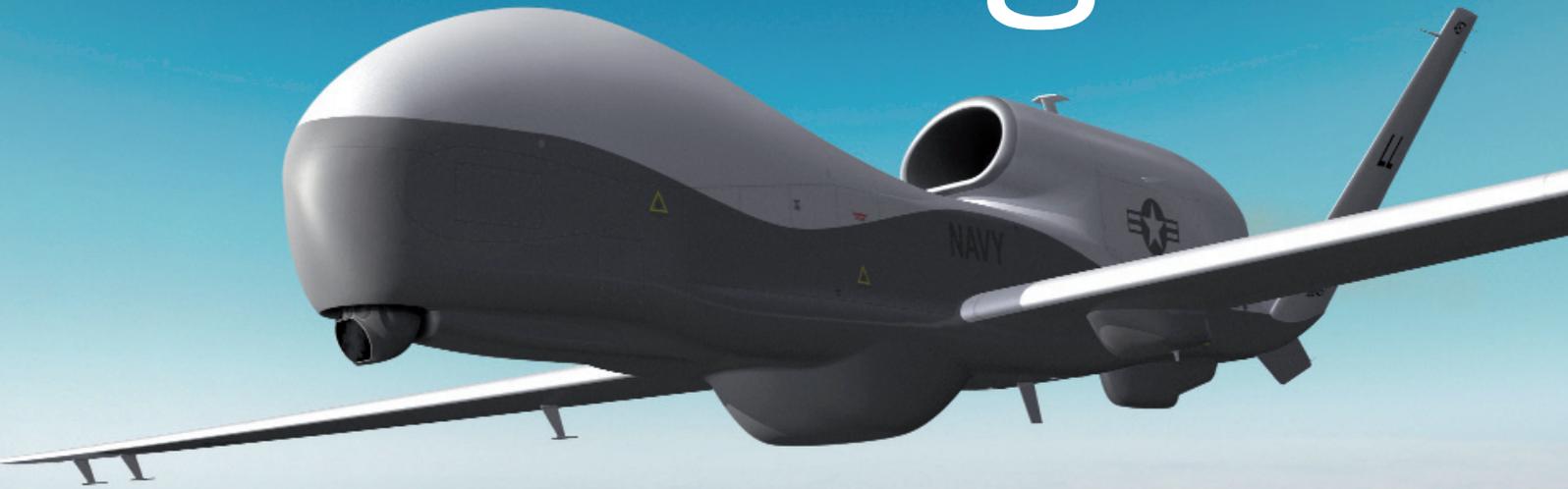


**Den kompletten Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY lesen!**

von Dr. Bernhard Schulz

**Teil 2:
Neue
Entwicklungen
beim Einsatz von
Drohnen**

Everybody's Darling



Drohnen gehören im militärischen und zivilen Bereich zu den am stärksten sich entwickelnden Märkten mit immer neuen Anwendungsgebieten und interessanten Entwicklungen..

Aufklärungs- und Kampfdrohnen werden weltweit massiv forciert

Der militärische Einsatz von Aufklärungs- und Kampfdrohnen gehört derzeit zu den dynamischsten Entwicklungen weltweit.

- Der US-Kongress bewilligte Anfang 2012 den Einsatz von bis zu 30.000 Aufklärungsdrohnen bis zum Jahre 2020. Die US-Heimatschutzbehörde will hiermit u.a. Bewegungen im öffentlichen Raum verfolgen.
- Russland will bis 2020 rund 10 Mrd. Euro in den Bau von Aufklärungs- und Kampfdrohnen investieren.
- Die NATO-Staaten sind derzeit dabei ihre Drohnenflotte massiv auszuweiten.

Aktuell hat der CIA und das US-Militär über 800 Drohnen im Einsatz. Die US-Luftwaffe trai-

niert mittlerweile mehr Piloten für die unbemannten Flieger als für die Kampffjets.

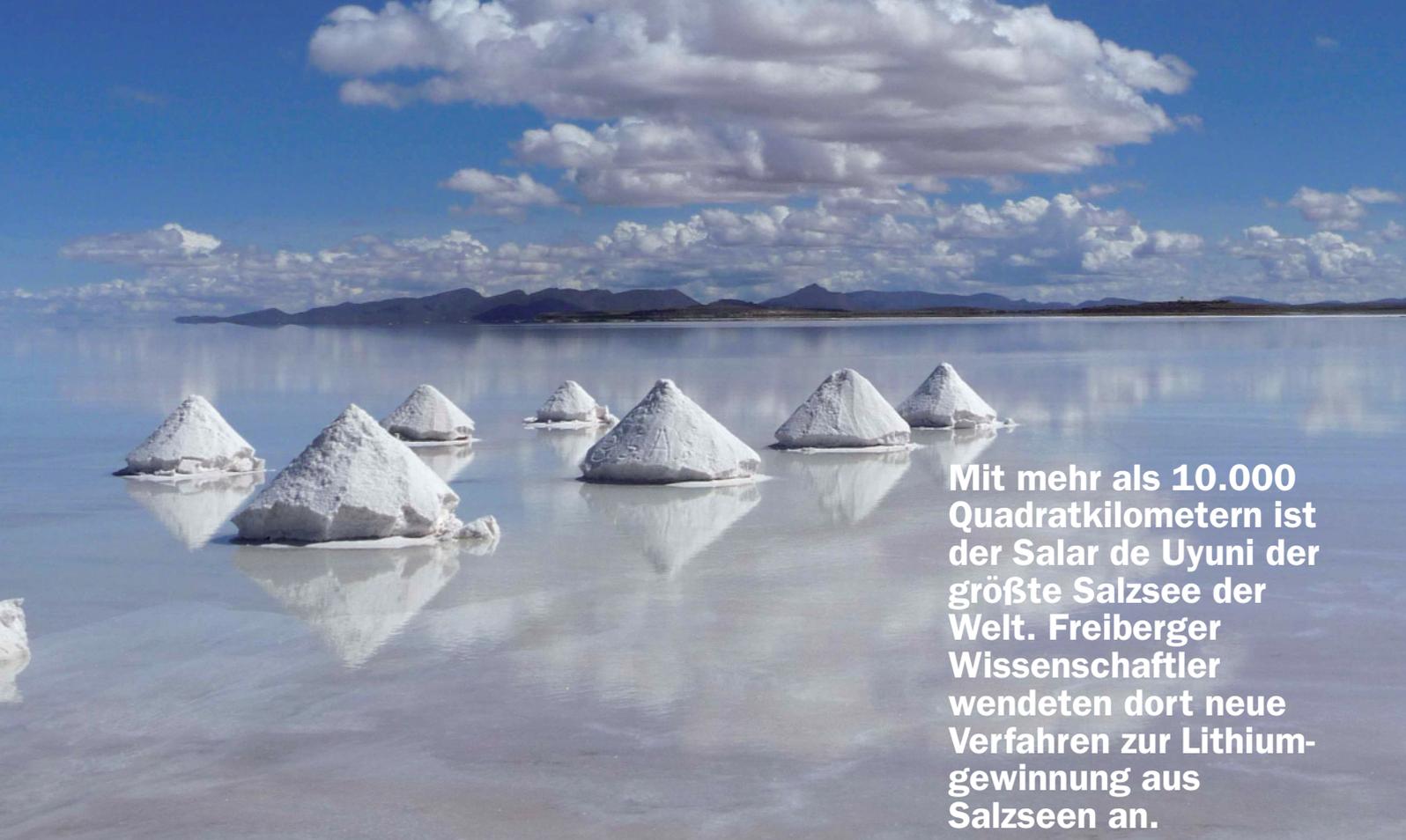
Anfang 2012 verfügte die Bundeswehr über 330 Drohnen in verschiedenen Gewichtsklassen, davon waren rund 70 Drohnen in Afghanistan im Einsatz. In Deutschland besteht vor allem bei den Langstreckendrohnen und Kampfdrohnen ein Nachholbedarf.

Für die Aufklärung wurden Heron-Aufklärungsdrohnen von Israel geleast und der Langstrecken-aufklärer „Euro Hawk“ bestellt. Allerdings verzögert sich beim Euro Hawk die Auslieferung um 1 Jahr.

Den kompletten Artikel können in der Printausgabe von PUBLIC SECURITY lesen!

DIE LITHIUM-INITIATIVE

Interview mit
Prof. Dr. rer. nat. habil.
Wolfgang Voigt



Mit mehr als 10.000 Quadratkilometern ist der Salar de Uyuni der größte Salzsee der Welt. Freiburger Wissenschaftler wendeten dort neue Verfahren zur Lithiumgewinnung aus Salzseen an.

S Ist Lithium, das "Öl von morgen" wie es genannt wird, der Rohstoff der Zukunft? Der Lithiumbedarf hat sich in den letzten Jahren stark erhöht und wird auch in den nächsten Jahren weltweit weiter steigen. Als wichtiger Bestandteil von Mobiltelefonen und Flachbildschirmen wird er künftig auch in Elektrofahrzeugen Verwendung finden, denn damit können leistungsfähige Batterien gebaut werden. Es herrscht eine weltweite Aufbruchstimmung in der Automobilbranche. Um dem derzeitigen "Lithium-Fieber" der Industrie zu begegnen, entwickeln Freiburger Wissenschaftler neue Verfahren, wie sie

das seltene Metall in Bolivien aber auch im Erzgebirge gewonnen werden kann. Die TU Bergakademie verfügt als Ressourcenuniversität über die einmalige Infrastruktur, um alle Schritte - von der Erkundung über die Aufbereitung bis zur Gewinnung des Lithiums - zu erforschen. Freiburger Chemiker um Prof. Voigt haben 2009 mit der dort ansässigen Universität in Potosi ein gemeinsames Forschungsprogramm gestartet, um für diesen Salar effektive Methoden der Gewinnung von Lithiumsalz zu entwickeln.

Den kompletten Artikel können in der Printausgabe von PUBLIC SECURITY lesen!

Erneuerbare Energien in der Systemintegration



Die Verwendung von erneuerbaren Energiequellen rückt zunehmend in den Vordergrund, wenn es um die Planung und Entwicklung neuer Systeme geht. Ob solare Warmwasser-Erwärmung oder Heizungsunterstützung, Prozesswärme oder solares Kühlen, im industriellen wie auch im militärischen Bereich ist eine deutliche Bewegung zu spüren, wenn es um den Einsatz von erneuerbaren Energien in neuen Projekten geht.

Die steep GmbH (ehemals Serco GmbH) ist ein mittelständisches Dienstleistungsunternehmen mit Hauptsitz in Bonn, dessen Leistungsspektrum sich aus den einzelnen Bereichen von „steep“ zusammensetzt: **S** für Service, **T** für Training, **E** für Engineering, **E** für Energy und **P** für Products. Mit dem zweiten E - für Energy - setzt das Unternehmen ein Zeichen und leistet mit diesem neuen Geschäftsbereich im Unternehmen einen Beitrag für Umwelt und Nachhaltigkeit. Bei der Planung und Gestaltung von stationären oder mobilen Systemen werden, gemäß den Wünschen des Kunden, erneuerbare Energiequellen in ein maßgeschneidertes Gesamtlösungsmodell integriert. Ob kleine autarke Energie-Inseln oder komplette Feldlager im militärischen Bereich, die autarke Energieversorgung von Hilfsorganisationen im Einsatz oder Energiesparmaßnahmen in der Industrie, wie z.B. Hotels oder Krankenhäuser, die steep GmbH bindet umfassend und bedarfsgerecht erneuerbare Energiequellen in die Systemintegration ein.

Ob Sonnenkollektoren für Solarthermie, Windkraftanlagen, solare Straßenleuchten oder Brennstoffzellensysteme, die zum geplanten Projekt optimal passende Energiequelle wird gemeinsam mit dem Kunden ermittelt und in ein Gesamtkonzept integriert. Bei der Wahl der Partner für alternative Energiesysteme konzentrieren wir uns auf kompetente und erfahrene Unternehmen mit hochwertigen, innovativen Produkten.

Die Stärke der steep GmbH ist, neben der Auswahl eines geeigneten Produkts bzw. Partnerunternehmens, die erneuerbare Energiequelle optimal in die Gesamtlösung zu integrieren. Speziell bei mobilen Lösungen, wie z.B. der Ausstattung von Containern, werden Konzepte in der Form entwickelt, dass eine schnelle und einfache Anwendung im Einsatz von militärischen Einheiten oder Hilfsorganisationen ermöglicht werden kann.

Mit der Entwicklung maßgeschneiderter Lösungen unter der Berücksichtigung von erneuerbaren Energien nutzt die steep GmbH ihre persönliche Stärke und Kompetenz in der Systemintegration, um die Verwendung alternativer Energiequellen unter unterschiedlichsten Bedingungen zu ermöglichen, damit die Anwendungsoptionen zu erweitern und die Nutzung unserer starken und unerschöpflichen Ressourcen wie Wind und Sonne zu unterstützen.



Beispiel einer integrierten Containerlösung

Unsere Geschäftsbereiche



Service



Training



Engineering



Energy



Products

Für weitere Informationen:
www.steep.de

steep GmbH
Justus-von-Liebig-Str. 18
D-53121 Bonn

Tel.: +49 228 6681 - 0
Fax: +49 228 6681 - 777
E-Mail: steep@steep.de

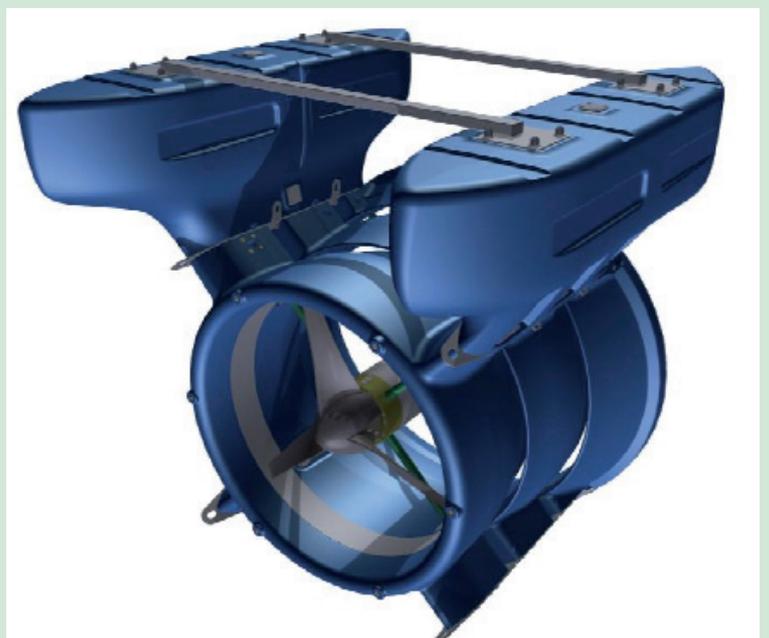
STROM AUS WASSERKRAFT MIT NEUEM KONZEPT

Mobile Kleinstwasserturbine
als Treibstoff für E-Mobility



Standort der Turbine am Bonner Rheinufer

S WB Energie und Wasser (Stadtwerke Bonn), die Firma MANN Naturenergie GmbH & Co. KG und die Firma Smart Hydro Power (SHP) aus Feldafing bei München entwickeln gemeinsam ein Pilotprojekt, um aus der Energie des Wassers nachhaltig sauberen und günstigen Strom zu gewinnen, der in eine E-Fahrzeug Ladestation eingespeist werden soll.



*Den kompletten Artikel können in der
Printausgabe von PUBLIC SECURITY lesen!*

von *Benedikt Wendland,
Geert de Clercq,
*Sebastian Hertle,
*Thomas Gries,
*Institut für Textiltechnik der
RWTH Aachen

RTWH Aachen -
neue Materialien und
Fertigungsmethoden
für Sicherheits-
westen

Einstufig hergestellte 3D-Gewebe als Ballistikschutz



In einem internationalen Forschungsprojekt arbeiten belgische und deutsche Partner gemeinsam an der Verbesserung von Schutzwesten. Forscher des Instituts für Textiltechnik Aachen (ITA) der RWTH Aachen haben in Zusammenarbeit mit der Universität und Fachhochschule Gent sowie Unternehmen aus der Industrie Gewebe für ballistische Anwendungen in einem einstufigen Herstellungsprozess entwickelt.

*Den kompletten Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY lesen!*

SAAB sieht sich als Partner der deutschen Industrie



SAAB | **75** YEARS OF DEFENCE AND SECURITY



Auch Managementlösungen für den Bereich Notfallrufnummern (112), computergestützten Einsatz von Rettungs- und Krankentransport sowie Polizeidienstleistungen und Flughafen-Gefängnisüberwachungssysteme gehören zum Angebotsspektrum. Schiffs- und Informationssysteme zur Schiffsverkehrslenkung, Automatisierte Schiffsidentifizierungssysteme (AIS) sowie Küstenüberwachung runden das Portefeuille von Saab ab. Saab unterhält Niederlassungen auf allen Kontinenten und beschäftigt weltweit rund 12.500 Mitarbeiter. (zi) ◀

Saab, führender Luftfahrt- und Rüstungskonzern aus Schweden, beliefert den Weltmarkt mit Lösungen, Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Luftfahrt, Verteidigung und zivile Sicherheit, feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag.

Etwa 20 % des Umsatzes setzt Saab in Forschung und Entwicklung ein, ca. 50 % der Mitarbeiter sind Ingenieure, kooperiert in vielen Bereichen mit der deutschen Industrie, wie Geschäftsführer von Saab International Deutschland GmbH, Micael Malmberg (Foto), in einem Gespräch mit Public Security betonte. Bei zahlreichen Projekten arbeitet Saab mit führenden Unternehmen bei der Entwicklung und Fertigung zusammen.

Zudem entwickelt Saab für die Bereiche Öffentliche Sicherheit und Verkehrsregelung zukunftsorientierte Produkte: Luftverkehrsregelung/Air Traffic Management (ATM), Seeüberwachung & Sicherheit/Maritime Surveillance & Safety, Öffentliche Sicherheit und Sicherheits- & Sicherheitsverwaltungssysteme/National Security und Security & Safety Management Systems. Durch den Vertrieb und auf Basis des US-amerikanischen SENIS bietet Saab ein umfassendes Programm an ATM-Produkten, einschließlich neuester Weiterentwicklungen, Flugüberwachungssystemen, Flugdienstleistungen, Bodenüberwachung, Kontrollturm- und Flughafenautomatisierung sowie Automation bei Fluggesellschaften an.

Wechsel im Vorstand des GSW-NRW e. V.



Der Vorstand der Gesellschaft der sicherheits- und wehrtechnischen Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen e. V. (GSW-NRW e. V.) hat für den plötzlich verstorbenen Manfred Kisselbach Brig.General a.D. Dipl.-Ing Hans Herbert Schulz zum neuen Vorsitzenden gewählt. Dr. Dirk Schönenborn von der Firma LGM GmbH in Aachen wurde für Hans-Herbert Schulz zum neuen von fünf stellvertretenden Vorsitzenden berufen.

Hans-Herbert Schulz ist Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik und Kybernetik und Brigadegeneral a.D. der Bundeswehr mit besonderer Erfahrung auf dem Gebiet der IT und Organisation. Als stellvertretender Leiter der NATO CIS Operating and Support Agency (NACOSA) in Mons (Belgien), war er verantwortlich für den NATO-IT-Einsatz weltweit, Chef des Stabes des NATO-Hauptquartiers SFOR in Sarajewo, „Beauftragter Prozessorientierung SASPF Bw“ im BMVg, Bonn, verantwortlich für die Geschäftsprozessorientierung und Einführung von SAP-Software in die Bundeswehr. Seit seinem Ruhestand ist er geschäftsführender Gesellschafter der Schulz-Consulting Services GmbH, einer Beratungsfirma im Bereich Verteidigung, Organisation und IT, übt Vortragstätigkeit sowie Moderation von Veranstaltungen aus und ist Mitbegründer der Green Defense at KRS GmbH.



Dr. Dirk Schönenborn trat nach dem Schulabschluss in den Polizeidienst ein und schloss ein Studium der Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaft erfolgreich ab. Danach schied er auf eigenen Wunsch aus dem Polizeidienst aus und kam über das Beratungsunternehmen McKinsey zum Meerbuscher Unternehmen CLS-Consulting. 2007 wechselte er zur LGM GmbH in Aachen, ist dort als Director of Business Development für den Bereich Nordeuropa, inkl. GUS sowie die USA tätig und trägt die Verantwortung für über 40 Mitarbeiter und über 200 Millionen EURO Umsatz. Im Januar 2009 promovierte er in International Business.



Manfred Kisselbach, langjähriger Geschäftsführer der LOG GmbH, ist Anfang Juni 2012 überraschend im Alter von 65 Jahren verstorben. Seit 2008 Vorsitzender der GSW-NRW e. V. hat er entscheidend an der Gründung und Entwicklung der Gesellschaft mitgewirkt. Neben seiner beruflichen Tätigkeit, die für ihn eine enge Zusammenarbeit mit der Bundeswehr mit sich brachte, war er Präsidiumsmitglied im Förderkreis Heer und in der Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik e.V. Besonders lagen ihm Belange des Mittelstandes am Herzen. Außerdem war er einer der Gründungsväter der Green Defense at KRS GmbH, aus der er sich aber krankheitsbedingt Ende 2011 zurückgezogen hatte. (hhs/zi) ◀

Neuer Geschäftsführer der Cyber Akademie (CAK)



Seit Februar 2013 ist Ralf Kaschow neuer Geschäftsführer der Cyber Akademie (CAK). Die CAK ist ein neu etabliertes Ausbildungs- und Kompetenzzentrum für IT-Sicherheit. Die Ausbildungs- und Informationsveranstaltungen sind auf den spezifischen Bedarf von Landes- und Kommunalverwaltungen sowie Sicherheitsbehörden zugeschnitten. In der vorherigen Tätigkeit als Business Development Manager bei CAE Elektronik GmbH war Kaschow für das Neugeschäft von Simulations- und Ausbildungslösungen im Bereich Public Safety & Security verantwortlich. ◀

Vom Stapel.



So schmeckt der Unterschied. KRR 50 E.
Verpflegungssysteme made in Germany

FUTURETECH

Kärcher Group



Von uns.

Zusammenhänge erkennen – Hintergründe verstehen: ArcGIS.



Umfassende Informationsversorgung – aufgaben- und ebenengerecht. Intelligente Verknüpfungen von Daten aus unterschiedlichsten Quellen beeinflussen maßgeblich die Qualität militärischer Entscheidungen. Vom Satellitenfoto bis zum sozialen Netzwerk – mit den Geospatial-Intelligence-Lösungen der ArcGIS Produktfamilie kommt ans Tageslicht, was verborgen bleiben will. Lassen Sie uns darüber reden!

 **esri** Deutschland 

Esri Deutschland GmbH, Tel. +49 89 207 005 1200, info@esri.de, esri.de
Geosecure Informatik GmbH, Tel. +49 89 207 005 4800, info@geosecure.de, geosecure.de